

# PRIVATBAHN

## Express

Der Newsletter für die Bahnbranche – exklusiv für Abonnenten

### In dieser Ausgabe:

**6. Railway Forum** Digital und automatisiert Seite 1

**Bremen-Groningen** Wunderline erhält 12,7 Millionen Euro Seite 2

**AVG Cargo-Sparte** mit neuer Güter-Lok Seite 2

**Deutsche Bahn** Mehr Züge ab 2020 Seite 3

**Niederlande** Von Amsterdam nach Wien über Nacht Seite 4

### EDITORIAL

#### Mehr Güter auf die Schiene!



Thomas Felber  
Leiter Hauptstadtbüro  
Bahn-Media Verlag

Die Bahnindustrie 2025 soll „digital, international, technologieführend und automatisiert“ sein, hieß es auf dem 6. Railway Forum in Berlin. Dem ist vollauf zuzustimmen, insbesondere, wenn die daraus erwachsenden Verbesserungen auch dem oftmals stiefmütterlich behandelten Schienengüterverkehr zugutekommen. Es ist absolut richtig, auf mehr Komfort, bessere Takte und größere Pünktlichkeit im Personenverkehr zu setzen. Aber es bedarf dringend eines Ausbaus des 750-Meter-Netzes, eines Deutschlandtakts für den Güterverkehr und der raschen Implementierung von ETCS/ERTMS. Denn ohne Verbesserungen im Güterverkehr werden weder die Verkehrswende noch das Erreichen der gesteckten Klimaziele gelingen!

## 6. Railway Forum

### Digital und automatisiert

Am 1. und 2. Oktober versammelte sich das Who's who der Bahnbranche zum 6. Railway Forum in Berlin, um sich Gedanken darüber zu machen, wie man nach den Vorgaben der Politik mehr Verkehr auf die Schiene bringen kann und wie die Branche sich bis in die Jahre 2025 und 2030 entwickeln muss.

Ein wesentlicher Entwicklungsstrang wird eine zunehmende Digitalisierung sein (müssen). Nur diese kann die Wettbewerbsfähigkeit der Schiene erhalten. Beispielhaft skizzierte Michael Fohrer, Mitglied der Geschäftsführung von Bombardier Transportation, dass er sich die Bahnindustrie 2025 „digital, international, technologieführend und automatisiert“ vorstelle. Neben der Digitalisierung ist auch die Automatisierung aller Bereiche nötig.

Digitalisierung bildet auch einen wesentlichen Pfeiler der vorausschauenden Wartung im Bahnbereich. Predictive Maintenance existiert bereits heute, aber eine stetig verbesserte Überwachung des Materials bietet künftig noch deutlich mehr Möglichkeiten. Rolf Härdi, CTIO der Deutschen Bahn, betonte, dass es eine große Notwendigkeit zum schnelleren Er-

reichen verbesserter Predictive Maintenance gebe, weil nur damit die Verlässlichkeit der Flotte zu gewährleisten sei. Stefan Gladeck, Mitglied der Geschäftsleitung von SKF, betonte, dass bei allem technologischen Fortschritt auch der Ausbau, Neubau und die Modernisierung der Infrastruktur nicht zu kurz kommen dürften. Vor dem Hintergrund des Klimaschutzes spielte auch die Frage alternativer Antriebe eine wichtige Rolle. Hier scheint das letzte Wort noch nicht gesprochen, ob der Trend zum Batteriezug geht, zum Hybrid oder zur Wasserstoffbrennstoffzelle. Klar ist, dass sämtliche Lösungen ihre Anwendungsbereiche haben und dass sich nicht jede Lösung für alle Anwendungswünsche gleich gut eignet. Gegen Ende des zweiten Veranstaltungstages erhielten fünf Start-ups jeweils fünf Minuten lang Gelegenheit, ihr Geschäftsmodell zu präsentieren. Der Bogen reichte von Lösungen zur Digitalisierung in der Baubranche über 3-D-/Augmented-Reality-Anwendungen bis hin zu smartem Beton, der zur Passagiersteuerung und zur verbesserten Sicherheit eingesetzt werden kann. Das 7. Railway Forum findet am 7. und 8. September 2021 in Berlin statt.

ANZEIGE



**FÜR DIE PROFIS DER  
VERKEHRSMITTEL-REINIGUNG  
JETZT AUCH IM ABO FÜR 42,50 €**

Abo-Service: 0049 (0) 5820 970 1770 und [sauber@bahn-media.com](mailto:sauber@bahn-media.com)  
[www.bm-institut.de](http://www.bm-institut.de) [www.bahn-media.com](http://www.bahn-media.com)

**ZAHL DER WOCHE**

**880**

Millionen Euro hat die EU-Kommission für zwei große kohäsionspolitische Projekte genehmigt, mit denen das polnische Schienennetz verbessert und seine Kapazität, Geschwindigkeit und Sicherheit erhöht werden soll. Beide Projekte sollen ab Januar 2023 in Betrieb genommen werden. Polen ist der größte Empfänger von Mitteln aus der Kohäsionspolitik. Seit dem Beitritt des Landes zur EU im Jahr 2004 hat die Kohäsionspolitik 12.200 Kilometer neue oder ausgebauten Straßen, den Zugang zu Breitbandnetzen für 9,1 Millionen Menschen und die Schaffung von 151.000 Arbeitsplätzen finanziert.

**Bremen – Groningen**

**Wunderline erhält 12,7 Millionen Euro**

Die Europäische Union stellt 12,7 Millionen Euro für die Eisenbahnverbindung zwischen Bremen und dem niederländischen Groningen – die sogenannte Wunderline – zur Verfügung. Das Geld stammt aus dem Förderprogramm „Connecting Europe Facility Transport“.

„Der gemeinsame Antrag des Landes Niedersachsen und der Provinz Groningen für eine EU-Förderung der Wunderline war ein voller Erfolg“, sagt Niedersachsens Wirtschaftsstaatssekretär Dr. Berend Lindner. „Gerade mit Blick darauf, dass sich auch viele andere europäische Projekte für diese



Förderung beworben haben, ist das eine herausragende Nachricht für die Region und unsere grenzüberschreitende Zusammenarbeit. Der Antrag zeigt, was wir gemeinsam erreichen können.“

„Ich freue mich, dass wir zu den Projekten gehören, die eine Förderung erhalten werden, und ich bin stolz darauf, dass es gleich die höchste Förderung von allen Bewerbern ist. Dies zeigt, welche Bedeutung die Wunderline für Europa hat“, sagt die Regionalministerin der Provinz Groningen Fleur Gräper-van Koolwijk.

Am 7. Februar 2019 hatten Niedersachsen und Groningen die Kooperationsvereinbarung zur Realisierung der Wunderline unterzeichnet. In diesem Rahmen hatten sie sich darauf verständigt, gemeinsam europäische Mittel zur Realisierung des Schienenprojekts zu beantragen. Ein entsprechender Antrag auf finanzielle Unterstützung für die erste Realisierungsstufe wurde im April 2019 gestellt. Der Zuschuss der EU in Höhe von 12,7 Millionen Euro garantiert jetzt einen zügigen Start bei der Umsetzung der Wunderline und ist ein wichtiger Baustein für die Gesamtfinanzierung.

Mit der ersten Realisierungsstufe, die nun gefördert wird, kann die Fahrzeit zwischen Groningen und Bremen auf etwa zwei Stunden und 30 Minuten reduziert werden. Die Maßnahmen sollen auf beiden Seiten der Grenze parallel zur Wiederherstellung der Friesenbrücke bis Ende 2024 durchgeführt werden.

Mit der zweiten Realisierungsstufe des Wunderline-Projektes bis Ende 2030 kann dann alle zwei Stunden ein Schnellzug zwischen Groningen und Leer verkehren.

Dann ergibt sich eine weitere Verkürzung der Reisezeit um 15 Minuten auf etwa zwei Stunden und zehn Minuten.



FOTO: AVG

Mit der Anschaffung einer neuen dieselelektrischen Güterlok DE18 von Vossloh setzt die Albtal-Verkehrs-Gesellschaft ihren Wachstumskurs im Gütergeschäft weiter fort.

**Albtal-Verkehrs-Gesellschaft (AVG)**

**Cargo-Sparte mit neuer Güter-Lok**

Die Albtal-Verkehrs-Gesellschaft (AVG) baut ihre Cargo-Sparte weiter aus. Mit der Investition von 2,83 Millionen Euro in eine neue DE18-Güterlok aus dem Hause Vossloh vergrößert das in Karlsruhe ansässige Verkehrsunternehmen seine Kapazitäten für den Schienengüterverkehr am Oberrhein.

Damit stehen der AVG nun sechs Loks für ihr leistungsstarkes Dienstleistungsangebot zur Verfügung.

Die neue vierachsige Lok mit einem Gewicht von mehr als 80 Tonnen wurde bei

Vossloh Locomotives in Kiel gefertigt und bringt bis zu 2400 PS auf die Schiene. Das Fahrzeug verfügt über einen dieselelektrischen Antrieb, das heißt, der Dieselmotor treibt die vier elektrischen Fahrmotoren direkt an den Achsen an. Die Lok verbraucht rund 15 Prozent weniger Energie als herkömmliche Dieselloks, ist aber deutlich leistungsstärker als Fahrzeuge der vergleichbaren Leistungsklasse. Ein spezieller Partikelfilter sorgt dafür, dass die Abgasemission weiter reduziert wird.



FOTO: DB/PRIEGNITZ

Dresden–Berlin–Rostock: Die DB will auf der neuen Linie IC2-Doppelstockzüge von Bombardier einsetzen.

## Deutsche Bahn AG

# 2020 mehr Fernzüge auf der Schiene

Der Schienenfernverkehr der Deutschen Bahn AG soll weiter ausgebaut werden. Mit dem Fahrplanwechsel am 15. Dezember 2019 wird eine stärkere Taktung der Verbindungen stattfinden.

Auf den Strecken Berlin–Erfurt–München und Berlin–Braunschweig–Frankfurt/Main sollen die ICE im Stundentakt fahren. Auf nachfragestarken Verbindungen wie Hamburg–Rhein/Ruhr werden weitere Sprinter- und Verstärkerzüge den bestehenden Stundentakt „unterfüttern“. Mit dem Fahrplanwechsel 2021 will die DB dann erstmals einen 30-Minuten-Takt zwischen Hamburg und Berlin einrichten.

Ab 15. Dezember geht auch die neue Fernverkehrslinie Dresden–Berlin–Rostock an den Start. Zunächst mit zehn Fahrten am Tag – ab 8. März 2020 dann im Zwei-Stunden-Takt mit 16 Fahrten – soll die neue Linie für eine Verdopplung des bestehenden Angebots zwischen Großstädten und Regionen in Sachsen, Brandenburg, Berlin und Mecklenburg-Vorpommern sorgen. Dabei erhalten sechs Orte einen zweistündlichen Fernverkehrsanschluss: Elsterwerda, Oranienburg, Neustrelitz und Waren (Müritz). Im Mai 2020 kommen Warnemünde und der Berliner Flughafen Schönefeld hinzu. Die DB setzt verstärkt auf den Hauptstre-

cken auf ihr neues Flaggschiff ICE 4. Ab Dezember soll diese Triebzugvariante auf der Strecke Hamburg–Frankfurt/Main–Karlsruhe–Basel–Zürich–Chur fahren. Ab Juni 2020 kommt dann die ICE-Verbindung Berlin–Frankfurt am Main–Karlsruhe–Basel–Bern–Interlaken hinzu.

International wird es gemeinsam mit den Tschechischen Bahnen (CD) und den Österreichischen Bundesbahnen (ÖBB) eine neue Railjet-Verbindung Berlin–Dresden–Prag–Wien–Graz geben. Zwischen Berlin und Warschau soll sich ab Sommer 2020 die Reisezeit in den Eurocity-Zügen um 30 Minuten verkürzen.

ANZEIGE

## Dienstleister & Lieferanten

### GÜTERVERKEHR

**LOKverkehr24**  
 Personaldienstleister Schiene/Bahn  
 LOKverkehr24 GmbH  
 Münchberger Straße 13 • 95234 Sparneck  
 Tel. +49 (0) 9251 437 55 30  
 Fax +49 (0) 9251 437 55 32  
 info@lokverkehr24.de • www.lokverkehr24.de

**BLG RAILTEC** BLG RailTec GmbH  
 Mainzer Str. 1  
 04938 Uebigau  
 Tel.: +49 35365 4406-0 • Fax: +49 35365 4406-128  
 E-Mail: info@blg-railtec.de • Internet: www.blg-railtec.de

**Unsere Leistungen:**  
 Präventive und Korrektive Instandhaltung an Güterwagen/  
 Ganzzügen • Revisionen an Güterwagen • Waschen,  
 Strahlen, Lackieren, von Güterwagen und Lokomotiven  
 • Mobile Instandhaltung an Güterwagen  
 • Ersatzteilbeschaffung  
 • Abstellung von Triebfahrzeugen und Güterwagen

**METRANS** Güterverkehr  
 Rangierdienst  
 Wagenmeister  
HHLA Group Member

**METRANS Rail (Deutschland) GmbH**  
 Köhlfleetdamm 5, 21129 Hamburg  
 Tel. +49 40 300 93 49-0  
 Fax +49 40 300 93 49-999  
 E-Mail: hamburg@metransrail.eu • www.metransrail.eu

## Termine

### Smart Metro

25.–27. Oktober 2019  
Madrid, Spanien

### 3. Internationaler BME/VDV-Intermodalkongress

29.–30. Oktober 2019  
Bremen

### A+A Arbeitsschutz

5.–8. November 2019  
Düsseldorf

### 5. TerminalTag der SGKV

7. November 2019  
Berlin

### 37. Horber Schientage

20.–24. November 2019  
Horb

### 10. Fachtagung Anschlussbahnleiter

26. November 2019  
Fulda

### IRSA 2019

26.–28. November 2019  
Aachen

### IT-Trans

3. – 5. März 2020  
Karlsruhe/Rheinstetten

### InnoTrans 2020

22. – 25. September 2020  
Berlin

### Weitere Terminhinweise:

[www.privatbahn-magazin.de](http://www.privatbahn-magazin.de)  
[www.zukunftsbranche-bahn.de](http://www.zukunftsbranche-bahn.de)

## Impressum

**Verlag:**  
Bahn-Media Verlag GmbH & Co. KG  
Eingetragen im Handelsregister Lüneburg:  
HRA 200919  
pers. haft. Ges.: Bahn-Media Verwaltungs-  
GmbH, Lüneburg HRB 201912

**Geschäftsführer:**  
Dipl.-Volksw. Christian Wiechel-Kramüller  
USt-IdNr.: DE264819031  
St.-Nr.: 47/200/32000  
Salzwedeler Straße 5, D-29562 Suhlendorf  
Telefon 05820 970177-0  
Telefax 05820 970177-20  
[www.privatbahn-magazin.de](http://www.privatbahn-magazin.de)

**Herausgeber:**  
Prof. Dr. Uwe Höft  
Christian Wiechel-Kramüller (v. i. S. d. P.)

## Personalien

### Zypries im Aufsichtsrat von Bombardier Transportation

Brigitte Zypries war von Januar 2017 bis März 2018 Bundesministerin für Wirtschaft und Energie und zeichnete von Dezember 2013 bis Januar 2017 als Parlamentarische Staatssekretärin im Bundesministerium für Wirtschaft und Energie für Informationstechnologie und Außenwirtschaft verantwortlich. Von Januar 2014 bis März 2018 war sie Koordinatorin der Bundesregierung für Luft- und Raumfahrt. Zudem war sie von 2014 bis 2017 Mitglied im Aufsichtsrat der Deutsche Bahn AG. Seit September 2019 ist sie Mitglied des Aufsichtsrates bei Bombardier Transportation.

FOTO: SUSIE KNOLL



### Panitz neuer Geschäftsführer der NASA

Peter Panitz ist neuer Geschäftsführer der Landesgesellschaft Nahverkehrsservice Sachsen-Anhalt (NASA) GmbH. Die Neubesetzung wurde notwendig, weil der bisherige Geschäftsführer Rüdiger Malter als Staatssekretär ins Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt wechselte.

FOTO: NASA



### Neue Projektleitung zweite Stammstrecke München

Der bisherige Leiter der Produktionsdurchführung der DB Netz AG in München, Kai Kruschinski, übernimmt ab Januar 2020 die Gesamtverantwortung für das Großprojekt „2. Stammstrecke München“. Der Diplom-Wirtschaftsingenieur mit Fachrichtung Bauingenieurwesen verantwortet bisher die Instandhaltung und den Betrieb des Eisenbahnnetzes in der bayerischen Landeshauptstadt und Oberbayern. Zuvor arbeitete er in verschiedenen leitenden Positionen bei der DB Netz AG. Der bisherige Gesamtprojektleiter Markus Kretschmer verlässt zum Jahresende in gegenseitigem Einvernehmen den DB-Konzern.

FOTO: DB



### Farandou neuer SNCF-Chef

Jean-Pierre Farandou, der von der Regierung als Leiter der SNCF ausgewählt wurde, wurde am 2. Oktober 2019 von den Ausschüssen für nachhaltige Entwicklung des Senats und der Nationalversammlung nahezu einstimmig bestätigt. Der bisherige Chef von Keolis wird sein Amt am 1. Januar 2020 antreten.

FOTO: SNCF/B. JACQUOT



## Von Amsterdam nach Wien über Nacht

Der internationale Nachtzug kehrt in die Niederlande zurück. Stientje van Veldhoven, Staatssekretärin für Infrastruktur und Wasserwirtschaft, gab am 10. Oktober 2019 bekannt, dass das Ministerium in den kommenden Jahren Mittel für diesen Zweck bereitstellen wird. „Dank der Bemühungen der Staatssekretärin“, betont Roger van Boxtel, Präsident der NS (Nederlandse Spoorwegen). „Der Nachtzug braucht noch etwas Unterstützung, aber ich bin sicher, die Reisenden werden es zu schätzen wissen. In immer mehr Destinationen bis zu 700 Kilometern ist

der Zug bereits die beste Wahl. Mit dem Nachtzug bieten wir auch über längere Strecken eine nachhaltige Alternative zum Flugzeug.“

Ab Dezember 2020 starten der österreichische Nachtzug-Spezialist ÖBB und die niederländische Staatsbahn NS einen täglichen Nachtzug von Amsterdam nach München, Innsbruck und Wien. In den kommenden Monaten wird die NS gemeinsam mit der Staatssekretärin und den ÖBB alle Details ausarbeiten, um die Integration in den Fahrplan und die Verfügbarkeit von Equipment zu lösen.

ANZEIGE



**Tausend Möglichkeiten  
Karriere zu machen!**

**Für Einsteiger, Aufsteiger  
und TopTalents**

[www.zukunftsbranche-bahn.de](http://www.zukunftsbranche-bahn.de)

[facebook.com/Zukunftsbahn](https://facebook.com/Zukunftsbahn)

Bahn-Media Verlag  
Lüneburg